

NEUE REIHE DER VERSORGUNGSFORSCHUNG

Das Hamburger Netzwerk für Versorgungsforschung (HAM-NET) startet eine neue Reihe der Versorgungsforschung. Unter dem Motto neue, innovative Projekte zwischen Elbe und Alster, Sachsenwald und Gut Klövensteen, Altem Land und Vierlanden zu identifizieren, Kolleg:innen aus den verschiedenen Bereichen der Versorgungsforschung zusammenbringen bieten wir eine interdisziplinäre Vortragsreihe mit wechselnden Themen und Referent:innen an.

Die Veranstaltung ist als Lunch Symposium geplant und wird zwischen 13:00 – 14:00 Uhr stattfinden.

Diese Veranstaltung wird ausschließlich digital durchgeführt.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Susanne Busch, Hochschule für Angewandte Wissenschaften
(Vorstand HAM-NET)

Thomas Bott, AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse
(Vorstand HAM-NET)

Dr. Andreas Meusch, Techniker Krankenkasse
(stellv. Sprecher)

Prof. Dr. Dr. Martin Härter, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie
(Sprecher)

VERANSTALTUNG

Prof. Dr. Susanne Busch (Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg)

Mittwoch, 3. Mai 2023, 13:00 – 14:00 Uhr
Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung.

„Zustände in der Notaufnahme sind erbrämlich“,
„Überfüllte Notaufnahmen werden zunehmend zum Problem“, „Notfall Notaufnahme“. Solche Schlagzeilen weisen schon seit geraumer Weile auf ein zentrales Problem unseres Gesundheitswesens hin. Folgerichtig haben sich vielfältige Forschungsprojekte bereits mit dieser Thematik der Fehl- oder über Überversorgung befasst, Modellprojekte sind initiiert und vielfältige Ansätze zur besseren Steuerung des PatientInnenaufkommens bzw. zur bedarfsgerechten Versorgung der Betroffenen werden implementiert Auch die spezielle Nutzergruppe, Notfalleinweisungen aus stationären Pflegeheimen, geraten zunehmend in Fokus der Untersuchungen, aber hier fast immer aus der Perspektive der Notaufnahmen, der Kassenärztlichen Versorgung thematisiert. Bei diesen Notfalleinweisungen liegt die Veranlassung zumeist bei dem (Pflegefach)personal aus den Pflegeheimen. Das **Forschungsprojekt NoMI (Notfalleinweisungen minieren)** hat genau diese Perspektive gewählt und in einem multimodalen Ansatz reaktiv das Einweisungsgeschehen von über 5000 Fällen aus 12 Einrichtungen innerhalb eines Jahres untersucht. Zentrale Ergebnisse aus diesem Forschungsprojekt werden vorgestellt.

ANMELDUNG

E-Mail: versorgungsforschung@uke.de



gefördert vom



Förderkennzeichen: 01GY1912